



Daniel Torok/The White House via Getty Images; Emma Moore/die posaune

Trumps Friedensgesandter ist wieder dabei, U.S. Sanktionen treten in Kraft, königliche Skandale

- Joel Hilliker
- [06.08.2025](#)

Jeffrey Epstein macht in diesen Tagen Schlagzeilen, aber Amerikas Problem mit dem Sexhandel ist viel größer als das, was dieser Mann getan hat. Und es wird immer allgegenwärtiger. Die Trump-Administration kämpft dafür, diese Praxis einzudämmen und diese undenkbare Unterdrückung und Perversion zu beenden.

Trumps Friedensgesandter ist wieder am Werk: US-Präsident Donald Trump will unbedingt den Krieg in der Ukraine beenden. Und er hält immer noch an der Vorstellung fest, dass der russische Präsident Wladimir Putin überredet werden kann, seine Kriegshunde einfach zurückzurufen.

Trumps jüngster Versuch besteht darin, den Friedensgesandten Steve Witkoff erneut nach Moskau zu schicken – sein *fünfter* Besuch bei Putin in dieser Amtszeit. Witkoff traf sich Berichten zufolge drei Stunden lang mit dem russischen Präsidenten in einer, wie Reuters es nannte, „Last-Minute-Mission, um einen Durchbruch in dem 3½-jährigen Krieg zu erreichen.“

Halten Sie nicht den Atem an.

In den letzten Monaten ist Präsident Trump zunehmend frustriert über Putin, denn nach jedem „perfekten Telefonat“ mit ihm hat Putin seinen mörderischen Krieg in der Ukraine intensiviert.

Letzten Monat drohte Trump mit sekundären Sanktionen gegen Länder, darunter Indien und China, die russisches Öl importieren und damit helfen, den Krieg am Laufen zu halten. Zunächst gab er Putin 50 Tage Zeit, um einem Waffenstillstand zuzustimmen. Da es aber keine Anzeichen dafür gab, dass Putin sich von der Drohung beeindrucken ließ, verkürzte er die Frist auf 10 Tage. Das wäre an diesem Freitag, dem 8. August.

Die Entsendung von Witkoff war also sein letzter Versuch, Putins monströses Herz umzustimmen, bevor diese neuen Sanktionen in Kraft treten.

Die Vorstellung, dass Putin durch einen Dialog besänftigt werden kann, war schon immer absurd. Natürlich ist Putin genauso gesprächsbereit wie Adolf Hitler zu seiner Zeit. Er spielt schon seit Jahrzehnten mit den führenden Politikern der USA. Aber bloße Worte werden seine tödlichen Ambitionen nicht ändern.

In der Zwischenzeit treten die Sanktionen in Kraft: Plan B zu Witkoffs Schmeicheleien ist, Putin durch wirtschaftlichen Druck umzustimmen. Präsident Trump hat heute angekündigt, dass der Zollsatz für Indien auf 50 Prozent steigen wird.

Gestern hat Trump mit dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Zelenskyy telefoniert. Eine ukrainische Quelle sagte

gegenüber Axios, dass „Zelenskyy und Trump während des Telefonats übereinstimmten, dass die gezielten russischen Ölverkäufe an Indien, China und andere Länder den wirtschaftlichen Druck erzeugen könnten, der nötig ist, um Putins Einstellung zum Krieg zu ändern“.

Auf dem Papier ist Indien eine stolze Demokratie und ein militärischer Partner der Vereinigten Staaten. Es ist auch einer der wichtigsten Abnehmer von russischem Öl, insbesondere jetzt, da Europa sich von russischen fossilen Brennstoffen entwöhnt.

Das indische Außenministerium erklärte, Trumps Zolldrohung sei „ungerechtfertigt und unvernünftig“. „Wie jede große Volkswirtschaft“, hieß es in der Erklärung, „wird Indien alle notwendigen Maßnahmen ergreifen, um seine nationalen Interessen und seine wirtschaftliche Sicherheit zu schützen.“

Gestern traf der indische Nationale Sicherheitsberater Ajit Doval in Moskau ein, um, wie die *Economic Times* es nannte, „einen hochrangigen Besuch zur Stärkung der Verteidigungs- und Energiebeziehungen mit Russland zu absolvieren“. Das Treffen war bereits geplant. Aber angesichts der Drohungen von Trump sieht es so aus, als ob Indien sich für eine Seite entscheidet.

Im Moment sieht es so aus, dass Indien, wenn es sich zwischen den USA und Russland entscheiden muss, Russland wählen wird. Trumps Sanktionen könnten Indien zu einer Entscheidung zwingen.

Dies ist ein Trend, den der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, schon beim Einmarsch Russlands in die Ukraine im Jahr 2022 vorausgesagt hat. In [2022](#), schrieb er:

China und Indien verstärken ihre Unterstützung für Russland, auch wenn es einen Angriffskrieg führt – den größten konventionellen militärischen Angriff seit dem Zweiten Weltkrieg! ... Joe Biden und sogar einige gute Analysten haben gesagt, dass ein wiederbelebtes russisches Imperium eine Gefahr für China und Indien darstellen würde und diese Nationen es daher nicht unterstützen werden. Aber sie verkennen, dass Indien und vor allem China den Westen als einen weitaus größeren Feind betrachten. Und sie sind sich der Prophezeiungen der Bibel nicht bewusst.

Zu den Prophezeiungen, auf die sich Herr Flurry bezog, gehört Offenbarung 16, 12, in der ein endzeitlicher Block namens Könige des Ostens erwähnt wird, der dazu bestimmt ist, eine monumentale Rolle im Weltgeschehen zu spielen. Andere Passagen wie Hesekiel 38 zeigen, dass Russland, China und Indien wichtige Akteure in diesem Bündnis sein werden.

Das Vorgehen von Präsident Trump in der Ukraine könnte dazu beitragen, dieses Bündnis wie nie zuvor aufzubauen. Unsere kostenlose Broschüre [Russland und China in der Prophezeiung](#) erklärt weiteres.

Königliche Skandale: Großbritanniens königliche Familie liefert weiterhin Klatsch und Tratsch für die Boulevardpresse. Aber das Interesse der *Posaune* an den Royals basiert auf der Rolle, die sie in der biblischen Prophezeiung spielen, wie Gerald Flurry in [„Der Niedergang der britischen Königsfamilie“](#) erklärt.

In Kürze erscheint ein neues Buch *mit dem Titel: The Rise and Fall of the House of York*. Es zeichnet ein düsteres Bild davon, wie tief die Moral der Royals gesunken ist, insbesondere bei Prinz Andrew. Das Buch beschreibt die schockierende eheliche Untreue von Andrew und seiner Ex-Frau Sarah Ferguson und hebt Sarahs öffentlich gemachte Skandale hervor, wie zum Beispiel ihre 1992 fotografierte Begegnung mit John Bryan. Darin wird das Scheitern ihrer Ehe beschrieben, wobei Andrew Berichten zufolge Sarahs Affären akzeptierte, während er allein zu Abend aß. Das Buch schildert ihren Fall in Ungnade aufgrund persönlicher Fehler und der Ausnutzung königlicher Privilegien.

Unterdessen verließ Prinz Harry seine afrikanische Jugendwohltätigkeitsorganisation, nachdem eine schwarze Frau den Mitarbeitern Rassismus vorgeworfen hatte. Eine Untersuchung fand „keine Beweise“ für „weit verbreitetes oder systematisches Mobbing oder Belästigung“. Die Wohltätigkeitskommission kritisierte, dass Harry der Wohltätigkeitsorganisation geschadet habe, indem er sie im Stich gelassen habe.

Gott wollte, dass die britische Krone ein gutes moralisches Beispiel gibt. In den letzten Jahrzehnten hat sie das Gegenteil getan. Es ist eine Fallstudie über die moralische Fäulnis, die ganz Großbritannien betrifft. Der Artikel von Herrn Flurry zeigt, wie Gott auf diesen beklagenswerten Niedergang reagiert.

IN ANDEREN NACHRICHTEN

Beginnt Russland ein neues Wettrüsten? Am Montag kündigte Russland an, dass es sein selbst auferlegtes Moratorium für die Stationierung bodengestützter Mittelstrecken- und Kurzstreckenraketen, das zuvor durch den Vertrag über nukleare Mittelstreckenwaffen von 1987 eingeschränkt war, nicht mehr einhalten wird. Das russische Außenministerium behauptet, dass dies durch die USA und die NATO veranlasst wurde und beruft sich auf „bewusste Schritte der Vereinigten Staaten“, um der russischen Macht entgegenzuwirken. Die biblische Prophezeiung sagt nichts darüber aus, dass Russland einen Atomkrieg mit Amerika anzettelt. Aber Ereignisse wie dieses zeigen, dass, wie Herr Flurry in unserer [im April](#) dieses Jahres schrieb, „die Gefahr eines dritten Weltkriegs erhöht“ sich.

Kriegstromein auf dem Balkan: Die Wahlbehörde von Bosnien und Herzegowina hat Milorad Dodik von seinem Amt als Präsident der Republika Srpska abgesetzt, einer mehrheitlich serbischen Region, die etwa die Hälfte des bosnischen Territoriums umfasst. Dodik hat wiederholt für eine größere Autonomie oder völlige Unabhängigkeit Srpskas plädiert und damit Ängste vor einer Sezession geschürt. Ein Gericht befand ihn der Untergrabung der verfassungsmäßigen Ordnung des Landes für schuldig und verurteilte ihn zu einem Jahr Gefängnis und einem sechsjährigen Verbot der Politik. Dodik hat das

Urteil als politisch motiviert zurückgewiesen und behauptet, es ziele auf die Souveränität der Republik Srpska ab. Er wird höchstwahrscheinlich nicht nachgeben, was bedeutet, dass wir einen Konflikt erleben könnten, der einen weiteren Bürgerkrieg in Bosnien auslöst. Herrn Flurrys Broschüre [Deutschlands Eroberung der Balkanstaaten](#) zeigt die prophetische Bedeutung dieses Teils von Europa.